



Foto: LFV/BW

Arbeitsfreiplätze: Acht Wochen im Einsatz für das Feuerwehrhotel Sankt Florian

Abschleifen, abkleben und anstreichen – acht Wochen lang waren Teams der Altersabteilungen der baden-württembergischen Feuerwehren im Einsatz für das in die Jahre gekommene Balkongeländer des Fritz Köhler Hauses.

Daniel Liersch, Manager des Feuerwehrhotels Sankt Florian ist glücklich: „Pünktlich zum Start der Sommerferien war alles fertig für unsere Gäste!“ Strahlend zeigt er auf die Balkone des Fritz Köhler Hauses: „Die Geländer waren in die Jahre gekommen und hatten einen Anstrich bitter nötig. Den Auftrag hierfür extra zu vergeben, hätte uns viel Geld gekostet – was in der coronabedingt schwierigen Zeit zusätzlich geschmerzt hätte. Das Haus musste an der Südseite komplett

angerüstet werden, alle Balkongeländer abgeschliffen, grundiert und mehrfach lackiert werden.“ Der neue Koordinator der Arbeitseinsätze für das Feuerwehrhotel Günther Döffinger erklärte sich sofort bereit, die Einsätze im Rahmen der Aktion „65plus – Senioren aktiv in unseren Feuerwehren“ mit dem Hausmeister Armin Schweizer vom Feuerwehrhotel zu organisieren.

Günther Döffinger sprach sich mit seinen 65plus-Kameraden ab und stellte für jede Woche ein rund fünfköpfiges Team auf die Beine. Liersch erzählt: „Wir mussten nur eine Firma beauftragen, die die Südseite angerüstet hat – den Rest hat unser Seniorenteam gemacht.“ Vom verregneten Sommer ließen sich die Senioren keinen Strich durch die Rechnung machen – wenn nötig, montierten sie die

Geländer von den Balkonen ab und arbeiteten im Heizungskeller weiter.

Liersch ist dankbar, dass es das Arbeitseinsatzteam gibt: „Hier gewinnt jeder: Die Senioren bekommen für sechs Tage Arbeitseinsatz Kost und Logie sowie als Dankeschön sechs Tage Urlaub im Feuerwehrhotel geschenkt. Das Feuerwehrhotel Sankt Florian muss so keine immensen Summen ausgeben und kann die gesparten Kosten an seine Gäste zurückgeben. So bleibt das Qualitätsniveau hoch – während das Preisniveau für die Urlaubsregion sehr niedrig ist – dank Günther Döffinger und dem Arbeitseinsatzteam!“

Landesfeuerwehrverband Baden-Württemberg

Die Akademie für Gefahrenabwehr: Gestern, heute, morgen

Fünf Jahre sind vergangen, seitdem unter dem Dach der Landesfeuerwehrschule Baden-Württemberg die Akademie für Gefahrenabwehr ins Leben gerufen wurde. Dies mit dem Ziel und Anspruch, für die Feuerwehren und Hilfsorganisationen Baden-Württembergs umfangreiche und ständig aktualisierte Fortbildungsveranstaltungen anzubieten. Der vielfältige und mit großem Aktualitätsbezug angebotene Themenkatalog einerseits und das große Interesse und die Nachfrage andererseits bilden die Grundlage der sich daran anschließenden Erfolgsgeschichte.

Seit 2016 bis heute haben mehrere tausend Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Veranstaltungen der Akademie für Gefahrenabwehr wahrgenommen. Mit den Schwerpunkten einsatztaktische und interdisziplinäre Fortbildung, Führungslehre, aktuellen Fachthemen und der Verknüpfung der Feuerwehreinsatzpraxis mit aktuellen Forschungsvorhaben wurde die Lücke zwischen Ausbildung zu



Beginn der „Feuerwehrkarriere“, in Form von ersten Führungsausbildungen (Gruppen- bzw. Zugführerqualifikation) und dem kontinuierlich notwendigen Lernen neuer und der Vertiefung bestehender Kompetenzen geschlossen.

So wie sich die Gesellschaft stetig im Wandel befindet und damit von jedem Einzelnen „lebenslanges Lernen“ fordert, muss sich auch die Feuerwehr regelmäßig neuen Herausforderungen stellen und hierfür bestens fortgebildet sein. Zahlreiche Themen wurden hierbei in den letzten Jahren adressiert. Mit großer Nachfrage wurden einsatztaktische

Themen wie Elektromobilität, Brandbekämpfung in Straßen- oder Eisenbahntunneln, Terror- und Amok-Lagen, Stromausfall oder Hochwasser immer wieder angeboten. Mindestens ebenso erfolgreich „laufen“ Themen abseits der Taktik. Von Kenntnissen zur Psychosozialen Notfallversorgung, die nach belastenden Einsätzen notwendig sein kann, über Gefahren auf Einsatzfahrten oder Gewalt gegen Einsatzkräfte bis hin zur interorganisationalen Zusammenarbeit. Insbesondere durch das in gemeinsamen Fortbildungen erlangte Wissen der jeweiligen Vorgehensweise unterschiedlicher Organisationen wurde die Zusammenarbeit in kleinen sowie in großen Einsatzlagen verbessert.

Darüber hinaus wird die Akademie für Gefahrenabwehr als Forum genutzt, um jährlich (Leitende) Notärzte landesweit zusammenzubringen und einsatztaktisch fortzubilden. Auch Einrichtungen abseits der Gefahrenabwehr profitieren von den Angeboten der Akademie. So



Bildquelle: Landesfeuerwehrschule